

ESP: Nächstes Jahr soll Geld fließen

37 Millionen Franken sollen laut dem Bund in die Region Wil und dessen Agglomerationsprogramm 3. Generation fließen. Allerdings bleibt ein Wermutstropfen.

Region Der Bund hat seinen definitiven Prüfbericht abgeschickt. Darin würdigt er den roten Faden vom Zukunftsbild über die Teilstrategien bis hin zu den Massnahmen rund um das Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation. Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West mit Autobahnanschluss, Haltestelle und Linienverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn sowie die



flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil gehören zu den grössten mitfinanzierten Einzelprojekten in der Region Wil. Die Regio Wil spricht in einer Medienmitteilung von einem Meilenstein. Der Bund schätzt bei der Agglomeration Wil die in sich stimmige Ausrichtung und das Denken im funktionalen Raum. Positiv anerkennt er den kontinuierlichen Aufbau und die Weiterentwicklung des Aggloprogramms der 2. Generation. Allerdings ist man nicht mit allem, was der Bund bestimmt hat, glücklich: Denn die Bronschhofer Projekte werden nach hinten verschoben.

mra
Seite 9

Bund bekennt sich zu Wil West Bronschhofen muss warten

Von Michael Anderegg

Der Bund bestätigt im definitiven Prüfbericht zum Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation die positive Haltung zur Entwicklung der Region. 37 Millionen Franken sollen fließen. Allerdings hat er ein anderes, wichtiges Projekt auf später verschoben.

Region Mit 37 Millionen Franken und einem Mitfinanzierungsanteil von 35 Prozent beteiligt sich der Bund an der Umsetzung der rund 20 Massnahmen im Agglomerationsprogramm Wil 3. Generation. Die grössten mitfinanzierten Einzelprojekte sind die Verkehrserschliessung des Entwicklungsschwerpunktes Wil West (ESP), die flankierenden Massnahmen in der Stadt Wil sowie die Vorhaben beim Fuss- und Veloverkehr. «Das Aggloprogramm Wil zählt schweizweit zu den acht am besten bewerteten Programmen», schreibt die Regio Wil in einer Medienmitteilung.

Zufrieden, aber ...

Bei der Regio Wil spricht man von einem wichtigen Meilenstein. Allerdings ist man nicht vollends zufrieden. Denn die Netzergänzung Nord und das Betriebs- und Gestaltungskonzept des Strassen-



Der ESP Wil West erreicht einen Meilenstein: Rund 18 Millionen Franken hat der Bund dafür im Prüfbericht vorgesehen.

z.Vg.

raums in Bronschhofen wurden vom Bund aufgrund des Zeithorizonts mit B-Priorität aufgenommen. Der Bund erkenne damit die Notwendigkeit der Netzergänzung Nord und der damit verbundenen Massnahmen in Bronschhofen an. In Anbetracht der vielen anderen Projekte zur Zentrumsentlastung und zur Erschliessung des ESP Wil West sowie der zeitlichen Abhängigkeiten der übergeordneten Massnahmen beurteilt er jedoch deren Umsetzung erst in der nächsten Generation 2024 bis 2027 als realistisch. «Wir bedauern diesen Entscheid des Bundes, müssen ihn jedoch akzeptieren. Die Projekte werden weitergeplant und in der 4. Generation wird

dem Bund beantragt, diese in den A-Horizont aufzunehmen», erklärt Anne Rombach, Geschäftsstellenleiterin der Regio Wil. Sie stellt auch klar: «Das Gesamtkonzept ESP Wil West kann unabhängig von dieser Entscheid vorangetrieben werden.»

18 Millionen nur für ESP

Von den 37 Millionen Franken fließen fast 18 Millionen in Wil West und die flankierende Massnahmen. Über 14 Millionen Franken kommen den Langsamverkehrsmassnahmen zugute. Der Rest werde für Massnahmen zur Verkehrssicherheit und Strassenraumaufwertungen in anderen Agglo Gemeinden genutzt, so Rombach. Das sind die Projekte in

Oberuzwil (Wiesentalstrasse), die Wiler-/Winterthurerstrasse in Sirnach und die St.Gallerstrasse in Wil. Die Wirkung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Bahnhofstrasse Uzwil-Oberuzwil wird seitens Bund unterstützt, erhält jedoch keine Mitfinanzierung, da der durchschnittliche Tagesverkehr zu gering sei. Die Freigabe der Mittel aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds wird im Frühling 2019 beraten. Bis spätestens Sommer 2019 sollte dann der Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite durch die Bundesversammlung vorliegen. Die Realisierung der ersten Projekte kann bereits wenige Monate später beginnen.